DVG LRO Klaus-Jürgen Glüh – lro@dvg-hundesport.de – Stand 22.01.2019

Erläuterung des DVG LRO zur Umsetzung der FCI Prüfungsordnung Gebrauchshundsport gültig ab 01.01.2019 innerhalb des DVG

Folgende Punkte wurden zur vorherigen Veröffentlichung aktualisiert:

- **Abteilung A: Ablegen des Gegenstandes Stufe IGP-3, Zulassung IGP-FH**
- **Abteilung B: Angaben zur Bewertung (Ausdruck / Technik), Bringen auf ebener Erde, Freisprung Hürde, Dauerlage, Voraus**
- **Abteilung C: Übergangsphase/Trennen, Anmeldung zur Abteilung C, Stellen und Verbellen (Regelung wenn der Hd gleich einbeißt, Verhinderung eines Fuchtversuches, Punkteaufteilungen Bewachung/Transport**

Erklärungen zur Prüfungsordnung 2019

Zusammenfassung der Änderungen PO 2019

Da es für unterschiedliche Hundesportarten internationale Prüfungsordnungen gibt, wurden die Bezeichnungen wie folgt geändert:

Internationale Gebrauchshunde Prüfung **IGP 1-3** für **IPO 1-3**

Internationale Fährtenhunde Prüfung **IFH 1/2 für FH1/2 und IGP FH** für **IPO-FH**

Internationale I**BgH 1-3** für **BgH 1-3, IAD für AD (Ausdauerprüfung)**

Für die Ausdauerprüfung ist die BH/VT vorgeschrieben.

Eine Durchführung der AD ist auch nach der alten Regelung für kleinere Rassen auf Grund eines vom VDH genehmigten Antrags möglich. Für den Fall das andere VDH Mitgliedsvereine mit kleineren Varietäten das gleiche wünschen, bedarf es eines Antrages an den VDH.

Auch der Aufbau der Prüfungsordnung hat sich geändert. Die einzelnen Stufen werden nicht mehr gesondert beschrieben. So sollen die ewigen Wiederholungen vermieden werden. Was fährtenfähiger Untergrund, wie Halsung, Geschirr, Leinen sein dürfen, wie gemeldet wird usw., muss nicht jedes Mal wieder beschrieben werden.

Leider wurden die BH/VT und die IBgH trotz deutlicher Abweichung in die Beschreibung der IGP Unterordnungen hineingemischt. Im DVG werden wir deshalb für diese beiden Prüfungsstufen eigene Zusammenstellungen herausgeben.

Der Aufbau der neuen Prüfungsordnung sieht wie folgt aus.

- **Präambel**
- **Allgemeines**
  - Saison, Prüfungstage etc.
  - Prüfungsleiter, Leistungsrichter
  - Zulassungsalter
  - Antidoping, Impfvorschriften, Sozialverträglichkeit
  - Einheiten, Prüfungsteilnehmer
  - Unbefangenheits- und ID Kontrolle
  - Helferbestimmungen

- **Begleithundeprüfung**
  - Aufteilung der Übungen / Punkte (keine Ausführungsbeschreibungen der einzelnen Übungen)
  - Prüfung im Verkehr

- **Abteilung A**
  - Tabelle mit Prüfungsstufen und Anforderungen
  - Beschreibung aller Punkte der Fährtenarbeit wie, Untergrund, Legen der Fährten, Gegenstände, Loben, Ansatz, Bewertung etc.

- **Abteilung B**
  - Beschreibung der grundsätzlichen Anforderungen, Hörzeichen
  - Tabelle mit Übungsinhalten / Punkte der einzelnen Stufen
  - Beschreibung der einzelnen Unterordnungsübungen
  - Bewertung

- **Abteilung C**
  - Allgemeines, Grundanforderungen, Bewertungen Bewachung und Trennen
  - Tabelle mit Übungsinhalten / Punkte der einzelnen IGP Stufen
  - Beschreibung der einzelnen Übungen
  - Bewertung

- **Zusatzprüfungen**

- IGP-ZTP, IGP-V
- Fährtenprüfung (F Pr.1-3)
- Unterordnungsprüfung (U Pr.1-3)
- Schutzdienstprüfung (S Pr.1-3)
- Gebrauchshundeprüfung, ehemals IPO-A (G Pr.1-3)
- Stöberprüfung (Stb Pr.1-3)
- AD (hier gilt mit VDH Vorstandsbeschluss unverändert die DVG-Ausdauerprüfung, da nur dort die Belange bzgl. kleinerer Rassen berücksichtigt sind)

- **Skizzen**

- Fährtenformen
- Schrittfolge
- Ablage Gegenstände
- Bringhölzer
- Markierungspunkte
- Sprunggeräte

Erklärungen, Ergänzungen zu Allgemeines

- Prüfungstage

- Ganzjährig an Wochenenden und Feiertagen
- Der Freitag kann in Verbindung mit dem Samstag geschützt werden, wenn am Samstag eine Überzahl besteht. (Ausnahme: Teilnehmer legen die BH/VT plus eine weitere Einstiegsprüfungstufe IGP 1, FH 1 usw. ab).

Bedingung: Nicht vor 12:00 Uhr, nur max. die Hälfte der möglichen Einheiten. Die Prüfung muss am Samstag beendet werden

- 2 Prüfungsstufen sind in folgender Kombination an „Zweitagesprüfungen“ möglich

1. Tag BH/VT
2. Tag IGP1, IGPV, F Pr.1, U Pr.1, S Pr.1, AD, I FH-V, I FH1, IGP-ZTP, IBgH1, StbPr.1

- ***Nicht IGP-FH (wie in PO beschrieben)***

Laut VDH Kommissionsbeschluss vom 13.01.2019 die Startvoraussetzung für die IGP-FH die IFH2

- Das Zulassungsalter für die BH/VT wird lt. PO von den Landesorganisationen festgelegt. Im Bereich des VDH sind das 15 Monate.
- Sozialverträglichkeit

Bei mangelnder Sozialverträglichkeit muss der Hund erneut die BH/VT ablegen.

- Bei schweren Vorfällen (z.B. Beißvorfall), wird die Prüfung nach Entscheidung durch den DVG-LRO und LV-LRO zugewiesen.

- Einheiten pro Prüfungsstufe / Zusatzerklärung

BH-VT mit Sachkundeprüfung sind 3 Einheiten

IGP-FH sind 3 Einheiten pro Tag

- Gehandicapte Hunde

Ob gehandicapte Hunde, und unter welchen Bedingungen, Prüfungen ablegen können, müssen im Vorwege mit dem DVG und LV-LRO geklärt werden. Grundsätzlich soll ein Start eines gehandicapten Hundes, solange die essentiellen Anforderung der PO erfüllt werden können, ermöglich werden.

- Hörzeichen sind wie gehabt, (Fuß, Sitz, Platz, Steh, Hier, Bring usw.), in deutscher Sprache zu geben. Ausnahme: Ein im Ausland ausgebildeter Hund. (Laut PO können Hörzeichen national vorgeschrieben werden. Beschluss der VDH Gebrauchshundekommission)
- ID Kontrolle

Wird der Chip nicht gefunden, führt der HF die Suche selbst durch. Danach wird das Auslesen noch einmal vom LR wiederholt.

Weitere Hinweise

- Der LR darf durch sein Verhalten die Arbeit des Hundes weder stören noch beeinflussen. (PO Seite 9)
- Eintrag bei mangelnder Sozialverträglichkeit:

Disqualifikation wegen mangelnder Sozialverträglichkeit, Hund muss erneut in der BH/VT vorgestellt werden. (PO Seite 10)

- Die Mindestteilnehmerzahl ist 4 HF (hierzu zählen alle Prüfungsarten). Ausnahme für BH wenn die Starter in einer 2-Tagesprüfung am Folgetag eine weiterführende zulässige, (siehe unter Prüfungsstufen), Prüfung ablegt.(PO Seite 11)

Änderungen, Erklärungen bei den Prüfungsstufen

➢ BH/VT

BH Hunde (auch BgH Hunde) dürfen auf Grund des Schusses beim Vorführen nicht mit IGP Hunde gemischt werden.

Das Gehen durch eine Personengruppe wird nur in der Leinenführigkeit gezeigt.

Das Ableinen erfolgt in der Grundstellung vor der Geraden der Freifolge. Hier darf gelobt werden. In der Freifolge wird nur noch eine Gerade, eine Kehrtwendung, Laufschritt / Langsamschritt und am Ende der Geraden die Endgrundstellung gezeigt.

Die Sitzübung und auch das Ablegen in Verbindung mit Herankommen, kann aus einer Grundstellung oder **alternativ aus der Bewegung** gezeigt werden.

Ablegen unter Ablenkung :

Über die Bewertungskriterien bzgl. Teilbewertung steht nichts in der neuen PO.

Laut FCI gilt alte untenstehende Regelung

Teilbewertung wenn der gegenführende Hund die 2. Übung (Freifolge) abgeschlossen hat.

Kommt der Hund beim Abholen dem HF entgegen -> bis zu -3 Punkte

➢ IBgH

Die Leinenführigkeit und die Freifolge werden nach dem Laufschema der BH bzw. IGP vorgeführt.

In der neuen PO werden Sichtzeichen, sowie das geben von Hörzeichen bei den Wendungen nicht mehr erwähnt. Sind also nicht mehr gestattet.

Die Schrittzahlen beim Entfernen in den Übungen „Sitz“, „Platz“ und „Steh“ sind jetzt 15 bzw. 30 Schritte

Bei der Übung Ablegen unter Ablenkung muss sich der HF mindestens 30 Schritte entfernt mit den Rücken zum Hund stellen.

➢ IGP 1

Abteilung A :

3 Gegenstände (1.Gegenstand 1 Schenkel, 2.Gegenstand 2 Schenkel und 3. Gegenstand am Ende)

Abstand zwischen den Winkel min. 50 Schritte.

Abteilung B :

Kein Bringen über die Schrägwand, nur noch ein Sprung

Abteilung C :

Keine Änderungen bei den Übungen. Nur in der Ausführung.

➢ IGP 2

Abteilung A :

3 Gegenstände (1.Gegenstand 1 Schenkel, 2.Gegenstand 2 Schenkel und 3. Gegenstand am Ende)

Abstand zwischen den Winkel min. 50 Schritte.

Abteilung B :

Keine Änderung

Abteilung C :

Kein Überfall aus dem Rückentransport. Dafür erfolgt am Ende eine zweite Abwehrübung ohne Stockbelastung.

➢ IGP 3

Abteilung A

Mindestabstand zwischen den Winkel 50 Schritte

Der zweite Gegenstand wird auf LR Anweisung ausgelegt.

Er kann also auch auf den ersten und letzten Schenkel liegen

Abteilung B+C keine Änderungen

➢ Fährtenhundeprüfungen

Eine **IFH-V** (Vorstufe) wurde eingeführt. (Siehe nachfolgende Tabelle)

Die **IFH 1** (alt FH1) wurde von den Anforderungen als Unterbau für die IFH 2 positioniert. Alter nur noch 120 Minuten, die Verleitung wird jetzt 30 Minuten vor dem Absuchen gelegt. Es ist kein Wechselgelände mehr vorgeschrieben.

Für die IFH 2 ist nun Startvoraussetzung die IFH 1

Bei der IGP FH ist die Startvoraussetzung mit IFH 2 oder BH/VT angegeben.

- **Entscheidung der VDH Ausschusses für das Gebrauchshundwesen.**

Die Startvoraussetzung für die IGP-FH ist im Bereich des VDH die IFH-2

Erklärungen zur Abteilung A Übersichtstabelle

Fremdfährte= Fr Eigenfährte = E	IGP-1	IGP-2	IGP-3	IFH-V neu	IFH-1	IFH2	IGP-FH
Fährte	E	Fr	Fr	E	Fr	Fr	Fr
Länge mind.	300 Schritte	400 Schritte	600 Schritte	600 Schritte	1200 Schritte	1800 Schritte	2x1 Fährte von 1800 Schritten 2 Fährtenleger, an 2 Tagen innerhalb einer Prüfung
Schenkel	3	3	5	5	7	8 davon 1 Halbkreis mit 30 Meter Radius	8 davon 1 Halbkreis mit 30 Meter Radius
Winkel	2	2	4	4 davon 3 rechte Winkel, der letzte Winkel wird als spitzer Winkel ausgeführt.	6 rechte Winkel	7 davon mind. 2 spitze Winkel (30-60 Grad)	7 davon mind. 2 spitze Winkel (30-60 Grad)
Abstand zwischen den Winkeln	Mind. 50 Schr.	Mind.50 Schr.	Mind. 50 Schritte	Mind. 50 Schritte	Mind. 50 Schritte	Mind. 50 Schritte	Mind. 50 Schritte
Gegenstände Wertigkeit	3 eigene 3 x 7 Punkte	3 Fremde 3x7 Punkte	3 Fremde 3 x 7 Punkte	3 HF gehörend 3 x 7 Punkte	4 Fremde 3x5 Punkte 1x6 Punkte	7 Fremde 7 x 3 Punkte	7 Fremde 7 x 3 Punkte
Ablegen /Gegenstände	1/2 Schenkel letzter am Ende	1/2 Schenkel, letzter am Ende	1.Frühestens nach 100 Schr. auf 1.oder 2. Schenkel 2. auf Anweisung LR. 3. Am Ende	1. Ggst. frühestens nach 100 Schritten auf 1/2 Schenkel, 2. oder 3. Schenkel. 3. Am Ende	1. Ggst. frühestens nach 100 Schritten, Ggst. 2+3 laut F-Skizze, 4. Ggst. am Ende	1. Ggst. frühestens nach 100 Schritten, Ggst. 2-6 laut F-Skizze (es sind auch 2 Geg. auf einem Schenkel möglich)	1. Ggst. frühestens nach 100 Schritten, Ggst. 2-6 laut F-Skizze (es sind auch 2 Gegenstände auf einem Schenkel möglich)
Maße der Gegenstände in cm	L: 10; B: 2-3 H: 0,5-1	L: 10, B: 2-3 H: 0,5-1	L: 10; B: 2-3 H: 0,5-1	L: 10; B: 2-3 H: 0,5-1	L: 10,; B: 2-3 H: 0,5-1	L: 10; B: 2-3 H: 0,5-1	L: 10; B: 2-3 H: 0,5-1
Liegezeit	20 Min.	30 Min	60 Min.	90 Min.	120 Min.	180 Min.	180 Min.
Ausarbeitungszeit	15 Min.	15 Min.	20 Min.	20 Min.	30 Min.	45 Min.	45 Min.
Verleitung	--------	-------	-------	-------	30 Min vor	30 Min vor	30 Min vor Ansatz
Voraussetzung	BH-VT	IGP -1	IGP- 2	BH/VT	BH/VT	IFH-1	IFH-2 oder BH/VT

Ablegen des 2. Gegenstandes bei der IGP-3 !!!!

Laut dieser Tabelle wird der 2. Gegenstand bei der IGP-3 auf LR Anweisung gelegt, obwohl laut FCI Schulungsunterlagen für den zweiten Gegenstand der zweite oder dritte Schenkel angegeben ist. Nach Rücksprache mit der FCI PO Kommission ist aber auch der vierte Schenkel erlaubt. Das Legen von zwei Gegenständen auf einen Schenkel ist daher möglich.

Verleitungen IFH-1, IFH-2, IGP-FH

- Die Verleitungsfährte darf die Fährte nicht innerhalb von 40 Schritte vor- und nach dem Winkel und nicht unter 60° kreuzen.

Gegenstände

- Nicht innerhalb 20 Schritte vor- bzw. nach dem Winkel
- Wird ein nicht angezeigter Gegenstand nicht wiedergefunden, erfolgt kein Punktabzug. Fehlen mehrere, wird eine neue Fährte angeboten. Wenn der HF diese nicht annimmt, werden alle nicht gefundenen Gegenstände als überlaufen gewertet.

Dieses gilt nur für Fremdfährten

Ablegen des Gegenstandes alternativ

- Die Gegenstände haben direkt vor oder zwischen den Vorderpfoten zu liegen.

Ansatz / Suchverhalten

- In allen Stufen gibt es drei Versuche den Hund anzusetzen. Der 2. und 3. Versuch führen zu entsprechenden Abzug für den ersten Schenkel.
- Ein Neuansatz ist nur in den Stufen IFH-1/2 und IGP-FH erlaubt. Der HF darf die Fährte noch nicht betreten haben. Hierfür ist ein Pflichtabzug von 4 Punkten vorgeschrieben.
- Bei der Meldung und bis ca. 2 Meter vor dem Ansatz darf der Hund noch an einer kurzen Leine geführt werden.
- Die Fährtenleine muss zwecks Überprüfung ausgelaufen, und falls benutzt, ein Geschirr angelegt sein.
- Jeglicher Zwang im Abgangsbereich gehört zum Ansatzverhalten und geht in die Bewertung ein.
- Der Hund ist am Abgangsschild anzusetzen.
- Der Hund hat motiviert mit tiefer Nase, hoher Suchintensität den Verlauf gleichmäßig zu folgen.

Die Suchgeschwindigkeit ist kein Kriterium, wenn der Hund überzeugend und intensiv arbeitet.

Loben

- Gelegentlich in allen Stufen außer IGP-3, IFH-1, IFH-2 und IGP-FH erlaubt. Das Loben darf aber nicht als Hilfe z.B. an Winkel eingesetzt werden. Es dient nur zur Motivation.
- An den Gegenständen einmal erlaubt. Vor oder nach der Aufnahme. Auf keinen Fall bei der Aufnahme des Gegenstandes oder der Leine.

Jagdtrieb

- Wenn der Hund bei Ablenkungen durch Wild den Jagdtrieb nachgeht, kann der HF durch das geben des HZ „Platz“ seinen Hund in den Gehorsam nehmen. Auf Richteranweisung kann der HF seinen Hund heranrufen und versuchen, ihn erneut mit dem HZ für Suchen anzusetzen. Für die Bewertung gibt die PO nichts vor.

  Bis zur endgültigen Klärung gehen wir wie folgt vor:

  Befindet sich das Wild sichtbar im näheren Umkreis des Hundes, erfolgt auf Grund der außergewöhnlichen Reizlage kein Abzug. Ansonsten ist der Schenkel ins Mangelhaft zu nehmen.

Verhalten Leistungsrichter

- Der Bereich in dem der Hund das Recht hat zu suchen, darf er weder durch den LR noch durch den Fährtenleger gestört werden. Dieser Bereich ist in der PO 2019 klar definiert.
  10 Meter Radius um den HF, sowie 10 Meter Abstand zum weiteren Fährtenverlauf.

  Der LR darf beim Verweisen herantreten, muss sich aber vor dem Wiederansatz entfernen.

Bewertung

- Hinweis auf gewünschtes Ausdrucksverhalten wie Motivation und Intensität, auf freies, nicht gedrücktes / meidiges Verhalten während der Suche und bei der Gegenstandsarbeit
- Pflichtentwertung für unterbrechen der Fährtenarbeit (u.a. Fehlverweisen)

- Ohne Herantreten, (Ansatz am Ende der Leine), des HF
  -2 Punkte bzw. bei IFH-2 und IGP-FH **-1 Punkt**

- Mit Herantreten
  -4 Punkte bzw. bei IFH-2 und IGP-FH **-2 Punkte**

Erklärungen zur Abteilung B

Allgemeines

- Es werden grundsätzliche Anforderungen mit der Aufteilung in

Ausdrucksverhalten

Selbstvertrauen, freudig / motivierte Arbeit, Konzentration / Aufmerksamkeit, Teamharmonie und

Technische Korrektheit

Position, Annahme / Ausführung HZ)

definiert

Unter Hörzeichen gibt es noch einmal Hinweise zum Ausdrucksverhalten:

Der Hund soll auf das HZ die Übung ***freudig ausführen. Jedes Verhalten von Angst oder Stress entwertet die Übung.***

- **Von der FCI sind folgende Ansätze zu der Gewichtung gegeben worden**

  Bei Mängel im Ausdrucksverhalten Abzug bis -15%, bei starken Meiden -30% zzgl. weiteres Fehlverhalten

  Für die Technik sind auch bis 15% vorgesehen

  Ist die Übung im Kern erfüllt sollen 70% vergeben werden (d.h. befriedigend)

- **Es gibt jetzt doch keine Änderung der Freisprunghürde**

- **Grundstellungen** sind nur einmal in Vorwärtsrichtung erlaubt

Nimmt der HF eine neue Grundstellung vor der LR Übungsfreigabe ein, liegt die gesamte Übung max. im Gut.

Nimmt der HF nach der Übungsfreigabe durch den LR eine neue Grundstellung ein, wird die Übung nicht bewertet. D.h. 0 Punkte MG.

- Geht der Hund ohne Hörzeichen in die Übung, ist die Teilübung im „Mangelhaft“ zu bewerten.

Da das Mangelhaft eine große Spanne in der Bewertung hat, müssen der Zeitpunkt, und auch das Ausdrucksverhalten bei der Gewichtung im Mangelhaft eine Rolle spielen.

Unklar ist die Regelung bei den Bringübungen und der Dauerlage. Hier gibt es keine Teilübungen. Bis zur Klärung wird hier von 5 Punkten als Grundlage für das MG ausgegangen.

- Positionsfehler, (z.B. Hund steht bei der Sitzübung), werden mit 50% der Gesamtübung entwertet. Abgesehen von weiteren Fehlern.

Aufteilung und Wertigkeit der Übungen in den einzelnen Stufen

Übung	IGP-1	IGP-2	IGP-3
Freifolge	15 Punkte	15 Punkte	15 Punkte
Sitz aus der Bewegung	10 Punkte	10 Punkte	5 Punkte
Ablegen in Verbindung mit Herankommen	10 Punkte	10 Punkte	10 Punkte
Steh aus der Bewegung		5 Punkte Aus dem Normalschritt	10 Punkte Aus dem Laufschritt
Bringen auf ebener Erde	15 Punkte	10 Punkte	10 Punkte
Freisprung mit Bringen über eine 1m hohe Hürde	15 Punkte	15 Punkte	15 Punkte
Kletterspung bzw. Bringen über die Schrägwand	15 Punkte Ein Sprung ohne Bringen	15 Punkte Kletterspung Hin- und Rücksprung mit Bringen	15 Punkte Kletterspung Hin- und Rücksprung mit Bringen
Voraussenden mit Hinlegen	10 Punkte	10 Punkte	10 Punkte
Ablegen unter Ablenkung	10 Punkte	10 Punkte	10 Punkte
gesamt	100 Punkte	100 Punkte	100 Punkte

Die Änderungen sind grün untermalt.

DVG - Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V – Hauptgeschäftsstelle, Ennertsweg 51 - 58675 Hemer

Tel.: 02372 55598-0 E-Mail: info@dvg-hundesport.de Sparkasse Dortmund IBAN: DE85 4405 0199 0181 0108 78
Fax: 02372 55598-22 www.dvg-hundesport.de BLZ: 440 501 99 BIC: DORTDE33XXX
USt-IDNr.: DE 124794736 Vereinsregister Iserlohn.: 1687 Konto: 181010878

Änderungen / Erklärungen zu den einzelnen Übungen

Freifolge

- Bewertungskriterien

U.a. Unaufmerksamkeit, mangelnde Arbeitsfreude / Motivation sowie Gedrücktheit und unfreies Verhalten des Hundes, führen zu entsprechender Entwertung.

Sitz aus der Bewegung

- Aufteilung je 50% für

- Grundstellung, Entwicklung und Ausführung HZ
- Entfernen, Herantreten und Endgrundstellung

- Der Hund muss ruhig und mit Aufmerksamkeit zum HF sitzenbleiben

Ablegen in Verbindung mit Herankommen

- Aufteilung je 50% für

- Grundstellung, Entwicklung und Ausführung HZ
- Entfernen, Herankommen, Vorsitz und Endgrundstellung

- Der Hund muss ruhig und mit Aufmerksamkeit zum HF bis zum Abrufen liegenbleiben
- Ein Hund der sich auf das zweite Zusatzhörzeichen nicht abrufen lässt, ist mit mangelhaft (0 Pkt.) zu bewerten. In diesen Fall wird der Hund abgeholt und die Prüfung wird fortgesetzt.

Steh aus dem Schritt

- Keine Besonderheiten

Steh aus dem Laufschritt

- Ein Hund der sich auf das zweite Zusatzhörzeichen nicht abrufen lässt, ist mit mangelhaft (0 Pkt.) zu bewerten. In diesen Fall wird der Hund abgeholt und die Prüfung wird fortgesetzt.

Bringen

- Für alle Bringübungen gilt.
    - Beim Werfen des Bringholzes ist ein Ausfallschritt erlaubt. Nachdem das Bein zurückgezogen ist, muss eine Pause von ca. 3 Sekunden eingehalten werden.
    - Im Vorsitz muss das Holz gut präsentiert werden.
    - Beim motivieren des Hundes durch verlassen der Grundstellung geht die Übung ins Mangelhaft.
      Je nach Grad der Hilfe muss hier abgestuft werden.

Bringen auf ebenen Erde

- Das Holz soll etwa 10 Meter weit geworfen werden.
  - **Laut FCI Anweisung wird bei einer Distanz von weniger als 8m oder mehr als 15m dieses als Hilfe bewertet. Nach Rücksprache mit dem LR kann nur bei diesen Fällen das Holz neu geworfen werden. Nicht wenn das Holz schräg geworfen wurde.**
- Die Hin und Rückläufe sind zielstrebig zu zeigen

Bringen über die 1 Meter Hürde

- Abstand zur Hürde ist mindestens 4 Meter
- Die Übung ist motiviert mit kraftvollen Sprüngen auszuführen
- Bewertung:

- Streifen der Hürde bis zu 1 Punkt pro Sprung
- Aufsetzen bis zu 2 Punkte pro Sprung
- Umwerfen der Hürde

Beim Hinsprung minus 5 Punkte. Die Übung wird dann mit der Bewertung des Bringens und des Rücksprungs wiederholt.

Wird die Hürde beim Rücksprung umgeworfen gibt es keine Wiederholung. Entwertung hier minus 5 Punkte zzgl. weiterer Fehler

Klettersprung IGP 1

- Verlässt der Hund die Grundstellung vor dem Sprung, darf der Hund 2 Mal (analog 2 Zusatz-hörzeichen) zurück gebracht werden. Verlässt der Hund wieder die Sitzposition erfolgt die Bewertung 0 mangelhaft.

Umläuft der Hund die Kletterwand 0 Punkte.

Springt der Hund vor dem Hörzeichen und sitzt nicht vor. Entwertung mangelhaft – 5 Punkte.

Bringen über die Schrägwand

- Abstand zur Hürde ist mindestens 4 Meter
- Die Übung ist motiviert mit kraftvollen Sprüngen auszuführen

Voraussenden mit Hinlegen

- Diese Übung besteht aus zwei Grundanforderungen, die beide erfüllt werden müssen, um mindestens eine Teilbewertung zu erhalten.
  - 1. Der Hund muss vorausgeschickt werden können.
  - 2. Er muss sich stoppen lassen.
- Ohne mindestens 50% der geforderten Strecke vorausgelaufen zu sein, **oder** ohne nach maximal 3 Hörzeichen zu stoppen, erfolgt **keine Bewertung**.

Ablegen unter Ablenkung

- **In der PO wurde für die BH/VT die Position wo der HF während der Dauerlage zu stehen hat nicht angegeben. Es ist davon auszugehen, dass es sich um einen redaktionellen Fehler handelt. Bis zur Klärung gilt: Entfernung 30 Schritt, der HF steht mit den Rücken zum Hund.**
- **Unklar ist auch ob der Hund während der Übung Voraus des anderen Hundes noch in der Dauerlage zu liegen hat.**

  ➔ Auch hier gilt bis zur Klärung:
  Vor dem Voraus des gegenführenden Hundes wird der Hund aus der Dauerlage abgeholt.

Erklärungen zur Abteilung C

Allgemeines

➢ Die Grundanforderungen für den Schutzdienst werden vorangestellt

- **T**riebveranlagung, **S**elbstsicherheit, **B**elastbarkeit
- Griffverhalten und Führigkeit

„Der Hund muss den Eindruck vermitteln, jederzeit selbstbewusst die Auseinandersetzung mit dem Helfer zu suchen.“

Unter diesen Aspekt hat die Bewertung, und vor allem die Gewichtung zu erfolgen.

➢ Bewachungsphase

Laut FCI Beschluss 16.01.2019 soll die Bewachungsphase eine Wertigkeit von 30% haben. Dies bedeutet, dass die gesamte Übung bis maximal ins untere Befriedigend gesetzt werden kann.

➢ Seitentransport

Laut FCI 16.01.2019 wird die Wertigkeit des Seitentransportes auf 2 Punkte festgelegt.

➢ Übergangsphase / Trennen

Die Übergangsphase wurde definiert

Nach dem ruhigen Stehen des Helfers bis zum Ablassen ist die Übergangsphase von ca. 1 Sekunde zu zeigen.

Dabei hat der Hund einen vollen, festen, ruhigen und beständigen Griff zu zeigen.

Unter Fluchtversuch, und nur hier, wird die Zeitspanne zum Geben des Trennhörzeichens mit ca. 3 Sekunden nach der Übergangsphase präzisiert. Das bedeutet eine Zeit von 4 Sekunden nach dem Stehen des Helfers, (Übergangsphase und erlaubte Zeitspanne zum geben des Trennhörzeichens). Dieses ist sehr lang. Es ist deshalb darauf zu achten, dass nicht vorschnell zögerndes Trennen bewertet wird, wenn der HF das HZ im Vergleich zur bisherigen Praxis relativ spät gibt.

Unter der tabellarischen Übersicht zum Trennen (PO Seite 44) steht folgender Zusatz

*„Fasst der Hund (nur Seitentransport) **noch einmal an**, ist ein weiteres HZ erlaubt um den Hund unter Kontrolle zu bringen.“*

Hiermit ist der Bezug auf die vorherige Trennphase (*Ein weiteres HZ*) genommen worden. Die FCI Kommission hat diesen Passus präzisiert. Beißt der Hund während des Seitentransportes ein, ist generell nur ein HZ zum Trennen erlaubt.

➢ Markierungen

Für die Übung „Angriff auf den Hund aus der Bewegung“ ist die Vorgabe der PO in den Stufen 1+2 nicht einfach umzusetzen, da der Endpunkt der vorangegangenen Übung, besonders bei der IGP-2, schwer vorhersehbar ist. Ein Spielraum bei der Auslegung ist dem Leistungsrichter gegeben.

➢ Anmeldung

Die PO ist hier sehr missverständlich.

Der HF soll sich in Grundstellung **beim** LR anmelden. Im nächsten Satz steht: Als Anmeldung gilt, wenn der HF sich in Grundstellung für das Revieren in Richtung LR steht und die Hand hebt.

Laut FCI Kommissionen geht der HF direkt zur Grundstellung Revieren. Also nicht erst zum LR .

➢ Abmelden

Nach dem Abmelden am Ende des letzten Transportes muss der Hund in Freifolge ca. 5 Schritte weggeführt und in Grundstellung angeleint werden. Danach erfolgt ein kontrolliertes Führen zum Besprechungsplatz.

Für die Bewertung im Falle von deutlichen Ausführungsmängeln gibt es hier keine Vorgaben. Bis zur Klärung soll die letzte Übung bis max. ein Prädikat entwertet werden. Es muss dabei berücksichtig werden, dass es in diesen Phasen nicht um Präzision geht, sondern nur um kontrolliertes führen des Hundes.

➢ Verlassen des Helfers während der Bewachungsphase

- Vor der Richteranweisung zum Herantreten. Abbruch **TSB ng**
- Nach der Richteranweisung. Je nach Zeitpunkt liegt die Übung im Mangelhaft.

Prüfungsstufen IGP 1 bis IGP 3 (Übungen und Punktaufteilung)

Übungen	IPO 1	IPO 2	IPO 3
Revieren	5	5	10
Stellen und Verbellen	15	15	15
Verhinderung eines Fluchtversuches	20	15	10
Abwehr eines Angriffes aus der Bewachungsphase	30	20	15
Rückentransport	-	5	5
Überfall auf den Hund aus den Rückentransport	-	-	15
Angriff auf den Hund aus der Bewegung	30	20	15
Abwehr eines Angriffes aus der Bewachungsphase	-	20	15
Gesamtpunktzahl	100	100	100

Revieren nach dem Helfer

- In der Stufe IGP 1 wird der Hund direkt ins Verbellversteck geschickt
- Sichtzeichen sind nur für das Einweisen zum Versteckt erlaubt. **Nicht für das Heranrufen**
- Beim Heranrufen kann zusätzlich zum Hörzeichen „Hier“ der Hundename benutzt werden, (steht nur auf der Seite 13 der PO unter Hörzeichen). HZ und Hundename sind im Zusammenhang zu geben.
- Nimmt der HF seinen Hund während des Revierens in eine Grundstellung kann der Schutzdienst fortgesetzt werden, wenn sich der Hund wieder einsetzen lässt. Bewertung für das Revieren 0 Punkte.

Stellen und Verbellen

- In allen Stufen ist die Wertigkeit der Übung auf 15 Punkte gestiegen.
- 10 Punkte für das Stellen und 5 Punkte für das Verbellen.

Der Schwerpunkt liegt also auf das Ausdrucksverhalten beim Stellen. Hinweis auf die allgemeinen Erklärungen

„Der Hund muss den Eindruck vermitteln, jederzeit selbstbewusst die Auseinandersetzung mit dem Helfer zu suchen.“

➢ Verlässt der Hund den Helfer

- Vor der Richteranweisung zum Herantreten darf der Hund noch einmal eingesetzt werden. Bewertung **mangelhaft – 14 Pkt**.
- Lässt er sich nicht wieder einsetzen, oder verlässt den Helfer erneut, erfolgt ein Abbruch. 0 Punkte TSB ng
- Nach der RA zum Herantreten liegt die Übung Zeitpunktabhängig im entsprechenden Mangelhaft.

➢ Beißt der Hund gleich ein und lässt nicht ab, erfolgt die LR Anweisung zum Herantreten an die Abrufposition. Mit dem einmaligen Hörzeichen „Aus“ und dem HZ „Hier“ (sind im Zusammenhang zu geben) muss der Hund zum HF kommen. **Da der Hund in die Grundstellung gehen muss, ist die Vorgabe zu den HZ unlogisch.**

Laut FCI darf das HZ „Aus“ und „Hier - Fuß“ gegeben werden.

Bei der IGP-1 wird wahlweise der Hund abgeholt. Deshalb kann in der Stufe 1 der HF an seinen Hund herantreten und ihn mit den HZ „Aus“ und „Sitz“ in die Grundstellung nehmen. Danach kann der Hund in Freifolge oder Leinenführigkeit in die Abrufposition geführt werden.

Kommt der Hund, bzw. lässt sich in der Stufe 1 abholen, ist die Übung mangelhaft mit – 14 Punkten zu bewerten.

Ansonsten Erfolgt eine Disqualifikation.

➢ In der Stufe 1 kann der Hund in drei Varianten vom Helfer geholt werden

- 1. Abrufen
- 2. In Freifolge. Nach dem Herantreten darf der Hund vor dem Beginn der FF in die Grundstellung genommen werden.
- 3. In Leinenführigkeit abholen. Nach dem Herantreten darf der Hund vor dem Anleinen in die Grundstellung genommen werden.

Verhinderung eines Fluchtversuches des Helfers

➢ Erhöhung der Wertigkeit in der Stufe 2 auf 15 Punkte

➢ In der IGP-1 kann der Hund in Leinenführigkeit zum Ablagepunkt geführt werden. In der Grundstellung erfolgt das Ableinen.

➢ Läuft der Hund vor Beginn der Flucht zum Helfer wird der Hund disqualifiziert wenn er einbeißt. Fasst er nicht zu, wird er abgerufen. Die Übung wird mit 0 Punkten bewertet.

Abwehr eines Angriffes aus der Bewachungsphase

- Änderung der Wertigkeit in der Stufe IGP-1 auf 30, und in der Stufe IGP-3 auf 15 Punkte.

- Beenden der Übung

- IGP-1

Nach dem Herantreten des HF kann der Hund alternativ für das Wegführen zur Lauerstellung angeleint werden.

Rückentransport

- Der Abstand beträgt nun ca. 8 Schritte
- In der IGP-2 erfolgt im Anschluss der Übung kein Überfall mehr.

Am Ende des Rückentransportes, (LR Anweisung), schließt der Hundeführer mit seinen Hund zum Helfer auf, bleibt neben ihm stehen und nimmt ihm den Softstock ab. Beim Stehenbleiben hat der Hund selbstständig die Grundstellung einzunehmen. Danach erfolgt ein Seitentransport über ca. 20 Schritte zum LR.

- **Ausführungserklärung für den Beginn des Transportes:**

Aus der Endgrundstellung der vorangegangenen Übung wird der Helfer durch den HF zum Zurücktreten vom Hund und zum Umdrehen aufgefordert. Hat dieser die Position eingenommen erfolgt die Aufforderung zum Transportbeginn durch den HF.

Überfall aus dem Rückentransport

- Nur noch in der Stufe IGP-3

Angriff auf den Hund aus der Bewegung

- In der Stufe IGP-3 gibt es jetzt 15 statt 10 Punkte
- Die ersten Vertreibungslaute werden gegeben, wenn der Helfer beginnt den Hund entgegenzulaufen. Der Vertreibungslaute müssen deutlich gegeben werden. (FCI Sitzung 16.01.2019)

- IGP-1

Der Hund wird nach dem Ende der Übung „Abwehr eines Angriffes aus der Bewachungsphase“ ca. 30 Meter in Freifolge oder Leinenführigkeit zur Lauerstellung geführt und mit dem HZ „Sitz“ in die Grundstellung genommen. Dann wird der Hund gegebenenfalls abgeleint.

Der Helfer bleibt an dem Punkt, wo die vorrangegangene Übung beendet wurde, stehen. Von hier erfolgt der Angriff aus der Bewegung.

Nach dem Herantreten des HF kann die Entwaffnung und der Seitentransport alternativ auch in Leinenführigkeit gezeigt werden.

- IGP-2

Der Ablauf ist wie in der IGP-1, nur der Hund muss in Freifolge zur Lauerstellung geführt werden, und die Distanz ist ca. 40 Meter.

- IGP-3

Keine Änderung

Abwehr eines Angriffes aus der Bewachungsphase / Beenden der Abteilung C

- Der Abschließende Angriff erfolgt jetzt auch in der IGP-2, aber **ohne Stockbelastungstest.**
- In der Stufe IGP-3 gibt es nur noch 15 Punkte. Ansonsten keine Änderung.